

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg Land\)](#) [In Aystetten sollen 50 Flüchtlinge unterkommen](#)

12. März 2016 00:42 Uhr

ASYL

In Aystetten sollen 50 Flüchtlinge unterkommen

Die „alte Schule“ in der Hauptstraße soll dafür renoviert werden. Bürgermeister bittet um Unterstützung

„Wir bekommen Flüchtlinge nach Aystetten.“ Bürgermeister Peter Wendel wandte sich kurz und bündig an die rund 35 Zuhörer, die am Donnerstag zur Gemeinderatssitzung gekommen waren. Doch Genaueres gebe es noch nicht, machte Peter Wendel klar. Er habe erst am 3. März vom Landratsamt Augsburg erfahren, dass die alte Schule in Aystetten an der Hauptstraße 20 der Regierung von Schwaben als Flüchtlingsunterkunft angeboten worden sei. Das Haus, das in Privatbesitz ist, beinhalte derzeit sechs Wohnungen und habe eine Nutzfläche von 500 Quadratmetern. Deshalb könnten hier, so Wendel, 50 Personen untergebracht werden, und dies frühestens ab Juni. Der Mietvertrag gelte für zehn Jahre. Es werde einen „Kümmerer“ geben, zudem werde sich ein Hausmeisterservice um das Gebäude kümmern. Mehr wisse er nicht. „Wir brauchen ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung des Kümmerers“, rief Wendel die Aystetter zum Engagement auf. Er werde einen Informationsabend, an dem auch Vertreter des Landratsamts, der Polizei und der Diakonie teilnehmen, anberaumen. „Ich hoffe, dass wir Aystetter die neuen Mitbürger offen empfangen werden.“ Das Gebäude der alten Schule sei in einem schlechten Zustand, äußerte sich eine Bürgerin aus der Nachbarschaft. „Wie kann es sein, dass das Landratsamt hier Flüchtlinge einquartiert?“ So seien Balkone ungesichert, Erweiterungen seien schwarz erfolgt, die Kanalanschlüsse falsch. Wendel wollte dies dem Landratsamt mitteilen.

Was mit den derzeitigen Mietern geschehe, fragte ein Zuhörer. Das wusste Peter Wendel ebenfalls nicht. Für die Sicherheit Sorge die Polizei Gersthofen, antwortete er auf eine entsprechende Frage. (pks)